

# Erfahrungsbericht

Marmara Universität Istanbul



*Name:* Cassandra Rujila

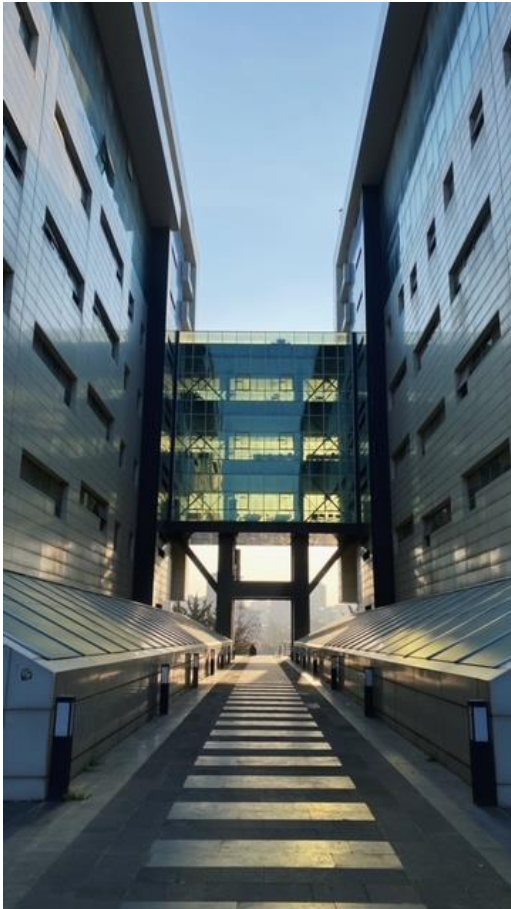
*Studienrichtung:* Sekundarstufe - Englisch; Psychologie & Philosophie;  
Gestaltung Technik & Textil

*Studienzyklus:* Bachelor

*Aufenthalt:* von 06.02.2024 bis 05.07.2024

*Studiensemester:* 8 Semester

## Partnerhochschule – Marmara University



Ich persönlich habe den **Unterricht** an der Marmara sehr genossen. Es wird grundsätzlich etwas weniger Stoff als in Österreich in einem Semester durchgenommen, aber dafür wird dieser Stoff viel genauer unterrichtet und die Professor\*innen nehmen sich viel mehr Zeit mit Beispielen zu arbeiten. Man merkt, dass das Ziel ist, dass der Input bei allen Student\*innen auch wirklich ankommt und nicht im Vordergrund steht, so viel Stoff wie irgendwie möglich durchzubekommen. Meine Lernerfahrung war deshalb viel nachhaltiger.

Eine **Schulpraxis** kann man leider nicht absolvieren, da man dazu türkische/r Staatsbürger/in sein muss.

An der Universität gibt es natürlich auch eine **Mensa**, in der man sehr günstig um 15tl – 50cent 2x am Tag essen kann. Dort wird eigentlich nur türkisches Essen serviert. Aber es gibt auch immer eine vegetarisch/vegane Option.

Hinsichtlich der **administrativen Unterstützung** ist es sehr wichtig, am besten bereits vor dem Erasmus Aufenthalt herauszufinden, wer im Department (abhängig vom Fach) für einen zuständig ist. Yunus Emre (yunus.yastioglu@marmara.edu.tr) ist grundsätzlich der Hauptverantwortliche im International Office, aber der kann eigentlich nur bedingt helfen. Meine zuständige Person im English- Department war Pinar Ersin (persin@marmara.edu.tr). Ihre Antwortzeit ist eigentlich sehr kurz und sie kann auch sicher herausfinden, wer in den anderen Departments die zuständigen Personen sind.

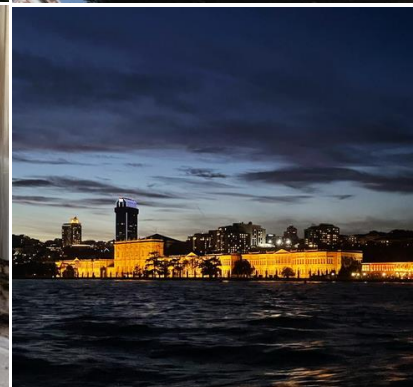
Für die Erasmus- Student\*innen gibt es an der Universität die **ESN-Gruppe**, die an der Marmara, vor allem in Vergleich zu anderen Universitäten, wirklich so engagiert wie keine andere arbeitet. Grundsätzlich haben alle Student\*innen auch eine/n Buddy, der/die ihnen zugeteilt wird und diese Student\*innen sind auch sehr verlässlich. Eigentlich sind diese aber gar nicht so extrem wichtig, weil die ESN- Gruppe wirklich gerade in den ersten Wochen extrem viele Veranstaltungen organisiert (eigentlich fast jeden zweiten Tag). Anfangen von Welcome Partys, Bootpartys bis hin zu Stadtführungen, Turkish Nights und allem, was man sich sonst noch so vorstellen kann.

Die ESN-Gruppe veranstaltet auch jedes Semester **Exkursionen** nach Kappadokien, Pamukkale, Ephesus und auch in den Süden, abhängig von der Nachfrage.



## Unterbringung

Grundsätzlich gibt es Unterkünfte für Student\*innen am Campus, aber diese sind für einheimische Student\*innen reserviert und eigentlich immer voll. Deshalb ist die einzige Möglichkeit der Unterbringung eine Privatunterkunft, am besten in Moda/Yeldegirmeni. Grundsätzlich kosten die Mieten im Schnitt 300-450 Euro im Monat. Es gibt sogenannte Erasmus-Appartements. Diese sind zwar in großartigen Lagen (nah an der Uni und viele Cafes, Bars, etc.) und sind auch alle ziemlich nah beieinander, sodass es wirklich einfach ist, Freund\*innen zu treffen. Leider sind die Appartements selbst nicht so toll. Die meisten haben Schimmelbefall, sind sehr unsauber und die Vermieter\*innen kümmern sich nicht wirklich darum und sind auch selbst nicht hilfsbereit. Wenn möglich, würde ich versuchen, eine Privatperson zu finden, bei der man in Untermiete wohnen kann, indem man anreist, und die ersten Tage in einem Airbnb verbringt. Wenn mehrere Student\*innen zur gleichen Zeit nach Istanbul gehen, würde ich empfehlen, ein Airbnb zu mieten, da diese zu gleichen Preisen angeboten werden, aber viel schöner und sauberer sind! Und als Tipp: Niemals beim Vermieter namens „Haluk Mete“ mieten!



## Soziale und kulturelle Aktivitäten

Istanbul ist wirklich eine unglaubliche Stadt. Sie besucht und darin gelebt zu haben, sind zwei vollkommen unterschiedliche Dinge. Ich war vor Istanbul kein Großstadt-Mensch, selbst Wien hat mich eingeschüchtert, aber ich habe mich absolut in die Stadt Istanbul verliebt. Es gibt unglaublich viel Angebot an Gastronomie, super leckere Cafés, das Essen ist toll und billig und auch das Feiern-Gehen macht sehr viel Spaß. In **Moda** ist ein sehr schöner am Wasser gelegener Park, in dem wir uns immer getroffen haben und dienstags und freitags findet 20 Minuten entfernt immer der **Sali-Pazari** statt, auf dem man sich wirklich „glücklich shoppen“ kann! Der Mann, der dort **Gözleme** verkauft hat, kannte uns am Ende des Semesters sogar schon namentlich!



Erasmus- Student\*innen werden in der Türkei wirklich extrem gut angenommen und man wird sehr freundlich behandelt. Beim Abschied in unserer Stammbar **Gergedan** (in der ein Bier 2 Euro kostet) mussten selbst die Besitzer mitweinen. Generell muss man sagen, dass das türkische Volk wirklich extrem nett, lustig, höflich und zuvorkommend ist. Ich habe mich auch als Frau wirklich kein einziges Mal unwohl gefühlt und konnte mich - um ehrlich zu sein - freier bewegen als oftmals in Wien. Man kann sich in Istanbul auch wirklich genauso kleiden wie zuhause. Und auch die Cafés, Bars, Clubs etc. sind vergleichbar mit denen in West-Europa.

Stelle dich aber darauf ein, dass in dieser Millionenstadt eigentlich so gut wie niemand Englisch kann! Mit Händen, Füßen und 10-20 türkischen Wörtern kommt man aber wirklich ganz locker durch den Alltag. Denn dadurch, dass die Einwohner\*innen kein Englisch sprechen, geht eigentlich auch niemand davon aus, dass Besucher\*innen türkisch sprechen. Diejenigen, die aber Englisch sprechen, sind wirklich überaus freundlich und sehr ambitioniert, sich mit allen nicht-türkischen Menschen zu unterhalten.

Wenn möglich, würde ich wirklich empfehlen, einen Kurs zu wählen, in dem man sich über verschiedene Kulturen austauschen kann. Ich habe an der Universität wirklich extrem viel über die kulturellen Unterschiede zwischen West-Europäer\*innen und türkischen Menschen gelernt. Das war wirklich extrem spannend.

## Reisetipps

Istanbul selbst liegt ja am **Bosporus**, deswegen erst einmal ganz viel Fähre fahren, es macht unheimlich viel Spaß! Man kann z.B. auch ein Boot mieten, das Gruppen den Bosporus rauf und runter fährt.



Außerdem liegt vor Istanbul eine Inselkette, die sich „**Princes Islands**“ nennt. Wenn man jemals der Stadt entfliehen möchte, ist dies der perfekte Ort dafür. Man braucht mit der öffentlichen Fähre 45 Min. bis 1,5 Stunden dort hin, abhängig davon, für welche Insel man sich entscheidet. Dort kann man sich Fahrräder ausborgen, spazieren gehen, baden, feiern, zelten, etc.



In der Türkei generell gibt es auch wirklich extrem viel und auch sehr kostengünstig zu sehen. Wir sind sowohl in den Norden, Osten und Süden des Landes gereist und es ist wirklich extrem divers und sehenswert! Ich kann gerne auch genauere Informationen geben und bin unter der Mail [ruijacassandra@gmail.com](mailto:ruijacassandra@gmail.com) erreichbar.



Mardin – Osten



Trabzon – Norden



Marmaris – Süden

## Informationen für zukünftige Erasmusstudierende

Keine Angst zu handeln! In Istanbul sollte man wirklich überall versuchen zu handeln, da man sonst als offensichtliche/r Tourist/in immer die „**Touriststeuer**“ bezahlen muss, wie wir sie ganz liebevoll benannt haben. Und wie uns am Anfang unseres Aufenthalts ganz nett erklärt wurde: Nur weil etwas vier Wände und ein Dach hat, heißt das nicht, dass die Preise automatisch fixiert sind (nicht mal bei Handyverträgen). Wenn du keinen fixen Mietvertrag im Vorhinein unterschreiben musst, kannst du sogar da handeln.

In der Türkei gibt es viele Dinge, um die man sich zusätzlich kümmern muss, da die Türkei **kein Teil der EU** ist. Besorg dir deshalb am besten eine E-Sim bevor du einreist, weil Roaming wirklich innerhalb von Sekunden sehr teuer werden kann. Da du für viele Dinge aber eine türkische Telefonnummer brauchst, musst du ohnehin zu einem Anbieter. Sieh dir dabei die Preise online vorher an und „handel, handel, handel“!

In der Türkei brauchst du zwar kein Visum, aber wenn du dich länger als 4 Monate dort aufhältst (was bei Erasmus der Fall ist), musst du einen **Residence Permit** beantragen. Dies ist ein wirklich langwieriger, etwas anstrengender und nicht unbedingt billiger Prozess. Deswegen starte am besten gleich am Anfang des Semesters damit. Ich habe auch eine Liste, die ich gerne teilen kann.

Grundsätzlich kann man eigentlich fast überall mit Kreditkarte oder noch besser Revolut bezahlen, aber es ist sicherlich nicht schlecht, ein paar Euros zum Wechseln mitzunehmen. Ansonsten immer bei „**PTT**“ Bargeld abheben, da andere Banken oft horrenden Summen an Abhebegebühren verlangen.

Nutze die Möglichkeit **essen** zu gehen! In Istanbul kostet es Geld, etwas zum Essen mitzunehmen, meistens sogar so viel wie Zutaten einzukaufen und selbst zu kochen. Also nutze die Möglichkeit, dich ein halbes Jahr lang von den extrem leckeren türkischen Speisen verwöhnen zu lassen.